

Sachverhalte Fall 1–3 (§§ 211, 212 StGB)

Fall 1

Daniela (D) ist viele Jahre von ihrem Ehemann Gerd (G) drangsaliert, beschimpft und geschlagen worden. Nach einer heftigen Auseinandersetzung und dem Gefühl absoluter Aussichtslosigkeit ersticht sie G, als dieser gerade schläft.

Strafbarkeit der D?

Macht es einen Unterschied, wenn G vor der Tat nicht eingeschlafen, sondern die Treppe hinuntergestürzt und bewusstlos liegen geblieben ist?

Fall 2

Angela (A) erstickt ihr neugeborenes Baby S mit einem Kissen.

Strafbarkeit der A wegen Mordes?

Macht es einen Unterschied, wenn Angela zuvor die als Babysitter tätige Berta (B) von dem Kind weggelockt hat?

Fall 3

Die Zuhälter Benno (B) und Otto (O) sind über die Grenzen der von ihnen jeweils kontrollierten Straßenabschnitte uneins, zumal der „Markt“ in Freiburg eh sehr klein ist. Während einer heftigen, mit gegenseitigen Drohungen verbundenen Streitigkeit wendet sich O ab und geht wortlos davon. B, der sich nun auch noch durch das geringschätziges Verhalten des O beleidigt fühlt, zieht eine Waffe und brüllt „Hey!“. O erkennt beim Umdrehen, dass B eine Waffe auf ihn gerichtet hat, kann aber nicht mehr reagieren und wird von einer Kugel tödlich getroffen.

Strafbarkeit des B?